

Salzkörner

Materialien
für die Diskussion
in Kirche
und Gesellschaft



ZdK

28. Jg. Nr. 5
Dezember 2022

Editorial

Ein neuer Anfang

Seit über 20 Jahren begleiten die Salzkörner Sie und uns über das Jahr hinweg aus den verschiedenen Blickwinkeln – zu den unterschiedlichsten Themen, die das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und die Welt gerade gesellschaftlich und politisch bewegen. Dieses Jahr beschäftigte uns vor allem der Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit einhergehende Frage nach Friedensethik in Kriegszeiten, der Synodale Weg, #OutInChurch, der 102. Deutsche Katholikentag in Stuttgart, die anhaltende Corona-Pandemie, Ernährungssicherheit, Energieversorgung und der fortschreitende Klimawandel.

Doch nach über zwei Jahrzehnten ist es Zeit, auf Wiedersehen zu den Salzkörnern zu sagen – aber keine Sorge, natürlich nicht ganz!

Denn auch weiterhin wollen wir mit Ihnen zu den aktuell relevanten Themen ins Gespräch kommen: Freuen Sie sich jetzt schon auf den neuen monatlichen Newsletter des Zentralkomitees der deutschen Katholiken!

Schwerpunkt des Newsletters wird das ZdK-Thema des Monats werden. Was bedeutet das? Jeden Monat wollen wir Ihnen eine meinungsstarke Position zu den verschiedensten politischen und gesellschaftsrelevanten Themen bieten. Dazu erwarten Sie Artikel unterschiedlicher Autor*innen. Melden Sie sich am besten sofort an unter zdk.de/newsletter und seien Sie immer auf dem neuesten Stand.

Wir möchten uns ganz besonders für Ihre Treue über die vielen Jahre hinweg bedanken und hoffen sehr, Sie im nächsten Jahr digital beim Newsletter begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

| [Marc Frings](#)

Generalsekretär des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

Inhalt

Von den Salzkörnern zum neuen ZdK-Newsletter _____ **2**
Zeit, neue Wege zu gehen
[Britta Baas](#)

Denn Licht ist immer _____ **4**
Weihnachten führt aus der Dunkelheit
[Dr. Katrin Großmann](#)

**Jetzt anmelden zum
ZdK-Newsletter**
zdk.de/newsletter



Von den Salzkörnern ...

Zeit, neue Wege zu gehen

Nach 28 Jahrgängen stellt das Generalsekretariat des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) seine Printpublikation „Die Salzkörner – Material für die Diskussion in Kirche und Gesellschaft“ ein. Jedoch keinesfalls ersatzlos. Die Debatte geht weiter, nun aber auf neuen, digitalen Wegen.

Im Jahr 1995 startete das ZdK-Generalsekretariat das Projekt „Die Salzkörner“, eine sechsmal im Jahr erscheinende Publikation mit innovativen Texten und Debattenbeiträgen für Kirche und Gesellschaft. Schon der Name zeigte, mit welchem biblischen Auftrag und Anspruch die Salzkörner gegründet wurden:

„Ihr seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz kraftlos geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden“ (Mt 5,13).

In den darauffolgenden Jahren erschienen rund 140 Ausgaben der Salzkörner mit stetig steigender Auflage von in der Spitze 7.000 Exemplaren. Neben der geneigten Stammleserschaft wurden stets die Bischofsbüros und Generalvikariate aller Diözesen Deutschlands sowie alle Mitglieder des Deutschen Bundestags mit der neuesten Ausgabe der Salzkörner beliefert.

Unter den im Heft vertretenen Autor*innen waren über die Jahre einige hochkarätige Namen zu finden – Dr. h. c. Wolfgang Thierse, Volker Kauder, Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins, Prof. Dr. Thomas Schüller, Dr. h. c. Lothar de Maizière, Dr. Norbert Röttgen, Prof. Dr. Hans Joas, Dr. Wolfgang Schäuble, Prof. Dr. Johanna Rahner und viele weitere versierte Stimmen unserer Zeit ließen die Leser*innen an ihrer Perspektive teilhaben und bereicherten den öffentlichen Diskurs. Im Namen des ZdK-Generalsekretariats spreche ich allen Autor*innen, die in den bislang 28 Jahrgängen der Salzkörner vertreten waren, meinen herzlichen Dank aus.

Warum findet dieses über viele Jahre gewachsene Projekt mit dem Jahr 2022 nun also ein Ende? Die Antwort hierauf ist bereits in der Frage enthalten. Das Jahr 2022 stellt völlig neue Anforderungen an die Gestaltung des öffentlichen Diskurses als das Jahr 1995, in dem die Salzkörner entstanden. Die Debattenkultur ist komplexer, vielschichtiger und nicht zuletzt schneller und digitaler geworden. An diesen Rahmenbedingungen muss sich auch das ZdK messen lassen, wenn es weiterhin den Anspruch hat, öffentlich Gehör zu finden, zur Information beizutragen und Meinung zu bilden.

Auf seiner Website und seinen Social-Media-Kanälen widmet sich das ZdK bereits heute seinem Auftrag, tagesaktuell die drängenden Themen unserer Zeit öffentlich zu bearbeiten. Nun kommt eine wichtige Ergänzung dazu – ab Februar 2023 erscheint monatlich der neue ZdK-Newsletter mit Texten und den wichtigsten Informationen aus der katholischen Zivilgesellschaft.

Die Rubrik „ZdK-Thema des Monats“ steht im neuen Newsletter an erster Stelle. Hier finden Sie zukünftig Texte zu aktuellen Themen von Expert*innen aus Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Kirche. Mit dem „ZdK-Thema des Monats“ führt das ZdK fort, was mit den Salzkörnern begonnen wurde, und liefert Material für die Diskussion in Gesellschaft und Kirche. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, uns treu bleiben und sich sofort für den ZdK-Newsletter unter zdk.de/newsletter anmelden, damit Sie zukünftig kein Thema des Monats verpassen. Einen kleinen Vorgeschmack, welche weiteren Rubriken Sie im Newsletter erwarten dürfen, finden Sie auf Seite 3.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei Ihnen persönlich für Ihre Treue zu den Salzkörnern bedanken. Ich freue mich, wenn wir Sie auch zukünftig unter den Leser*innen unseres ZdK-Newsletters begrüßen dürfen.

| [Britta Baas](#)
Pressesprecherin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

**Jetzt anmelden zum
ZdK-Newsletter**
zdk.de/newsletter



... zum neuen ZdK-Newsletter



Das ZdK-Thema des Monats

Das ZdK beteiligt sich stärker denn je an der öffentlichen Debatte rund um Kirche, Politik und Gesellschaft. In der Rubrik „ZdK-Thema des Monats“ erwarten Sie spannende, differenzierte und innovative Beiträge zu den Themen, die uns aktuell bewegen.

Aktuelles

Die wichtigsten Neuigkeiten rund um das ZdK: Termine, Veranstaltungsberichte, Publikationen, Erklärungen, Statements, Beschlüsse und noch vieles mehr finden Sie im neuen ZdK-Newsletter auf einen Blick.

Veranstaltungshinweise

Gesprächsabende, Podiumsdiskussionen, Infoveranstaltungen, Vorträge – digital und in Präsenz. Verpassen Sie zukünftig keine Veranstaltungen mehr, die das ZdK organisiert oder an denen es mitwirkt. Hier erhalten Sie rechtzeitig alle wichtigen Informationen und Anmeldefristen.

Stellenangebote

Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung? Im Newsletter finden Sie interessante Stellen mit Zukunftsperspektive beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken oder beim Katholikentag.



Der klimaneutrale Versand
mit der Deutschen Post



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

ZdK | Zentralkomitee der deutschen Katholiken
Schönhauser Allee 182, 10119 Berlin

Denn Licht ist immer¹

Weihnachten führt aus der Dunkelheit

Liebe Leser*innen der Salzkörner,

*When day comes, we ask ourselves:
Where can we find light
In this never-ending shade? [...]
We've braved the belly of the beast.
We've learned that quiet isn't always peace.*

Was hat das Inaugurationsgedicht, das die damals 22-jährige Amanda Gorman bei der Amtseinführung des 59. Präsidenten der USA, Joe Biden, vortrug, mit der Weihnachtsbotschaft zu tun?

Auf den ersten Blick scheint unsere Welt gerade sehr hell und wir müssen nach Licht nicht lange suchen: Adventlich-weihnachtliche Festbeleuchtung prägt das Bild unserer Städte der Energiekrise zum Trotz, und ja: Es ist auch schön, dass die vorweihnachtliche Zeit mit Glühweinbuden und Adventsmärkten in diesem Jahr weitgehend ohne pandemiebedingte Einschränkungen erfahren werden kann. Wir sehnen uns nach Licht und Gemeinschaft in dieser dunklen Jahreszeit.

Keine Festbeleuchtung kann jedoch über die großen Krisen, die das zu Ende gehende Kalenderjahr prägen, hinwegtäuschen: Der Krieg in der Ukraine geht unvermindert weiter, die

Entscheidungen der Klimakonferenz in Ägypten haben die Einhaltung des 1,5-Grad-Zieles in weite Ferne gerückt, das Sterben im Mittelmeer findet kein Ende. Amanda Gorman beginnt ihr Inaugurationsgedicht mit einer Frage:

*Where can we find light
In this never-ending shade?*

Das Licht, von dem Gorman hier spricht, ist keine LED-Festbeleuchtung, sondern vielmehr ein Licht, das den Menschen in seiner Tiefe erfasst und aufrichtet, das in die Dunkelheiten dieser Welt hineinleuchtet. Von diesem Licht, das die Kraft hat, die Welt zu verändern, spricht der Prophet Jesaja in der Verheißung: „Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf“ (Jes 9,1; alttestamentliche Lesung in der Heiligen Nacht).

Dabei sind die Texte im Buch Jesaja durchaus utopisch geprägt, ebenso wie jene Passage aus dem Buch Micha, auf die Gorman sich in ihrem Gedicht bezieht. Die urmenschliche Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit gerade angesichts des Leidens wird letztlich nicht ins Leere gehen. Im Neuen Testament werden diese prophetischen Texte auf Jesus bezogen. Das Kind in der Krippe ist das in Jes 9,5 verheißene Kind (vgl. Lk 1,32 f.), in ihm sind uns Friede und Freude verheißen.

Wie kann das Wirklichkeit werden, in einer Welt, die so wenig friedlich ist und kaum Anlass zu echter Freude bietet? Das Weihnachtsfest erinnert uns fernab von Kitsch und Festbeleuchtung daran, dass in diesem Kind Gott selbst Mensch geworden ist. Von der Krippe aus strahlt dieses Licht, das uns ergreifen und erfüllen will und die Dunkelheit der Welt erhellen kann. Wir selbst, so endet Amanda Gormans Inaugurationsgedicht, sind es, die aus dem Schatten heraustreten und dieses Licht in die Welt bringen können, so dass selbst die tiefste Finsternis davon erfasst wird.

*When day comes, we step out of the shade,
Aflame and unafraid.
The new dawn blooms as we free it,
For there is always light,
If only we're brave enough to see it,
If only we're brave enough to be it.*

| **Dr. Katrin Großmann**
Leiterin der Abteilung Theologie und Glaube beim
Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)

¹ Das Gedicht von Amanda Gorman „For there is always light“ (Denn Licht ist immer) wird zitiert nach der zweisprachigen Ausgabe: Gorman, Amanda, The Hill We Climb. Den Hügel hinauf, Hamburg ³2021.